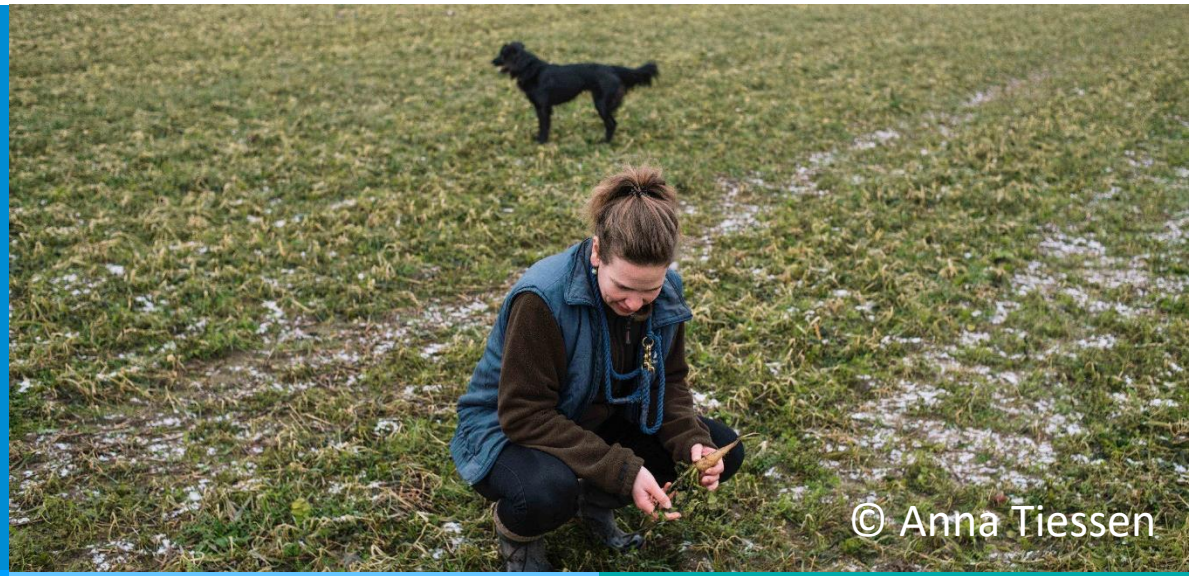
Die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen auf viehhaltenden Betrieben

Dr. Zazie v. Davier
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



3. April 2025, Bozen

Agrarpolitischer Hintergrund der Studie

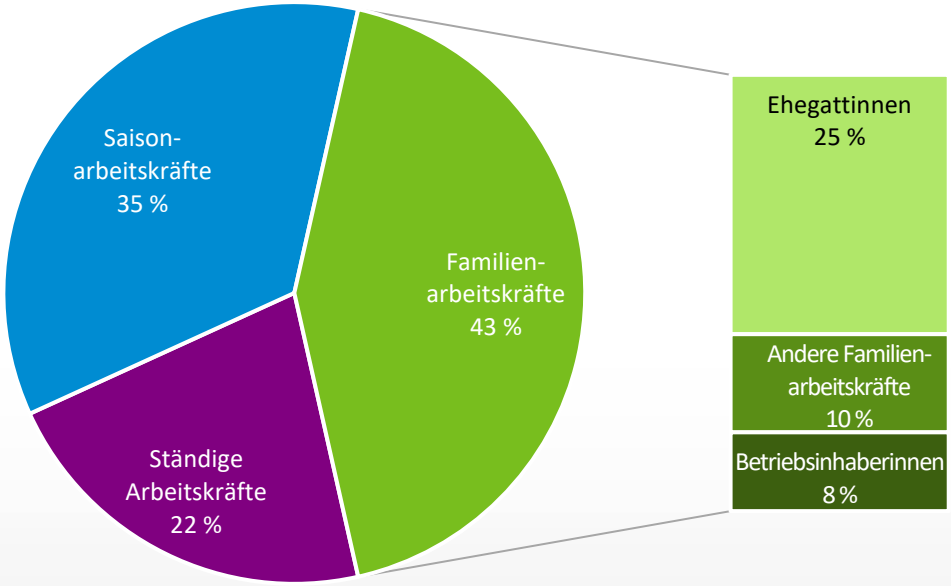
- Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN)

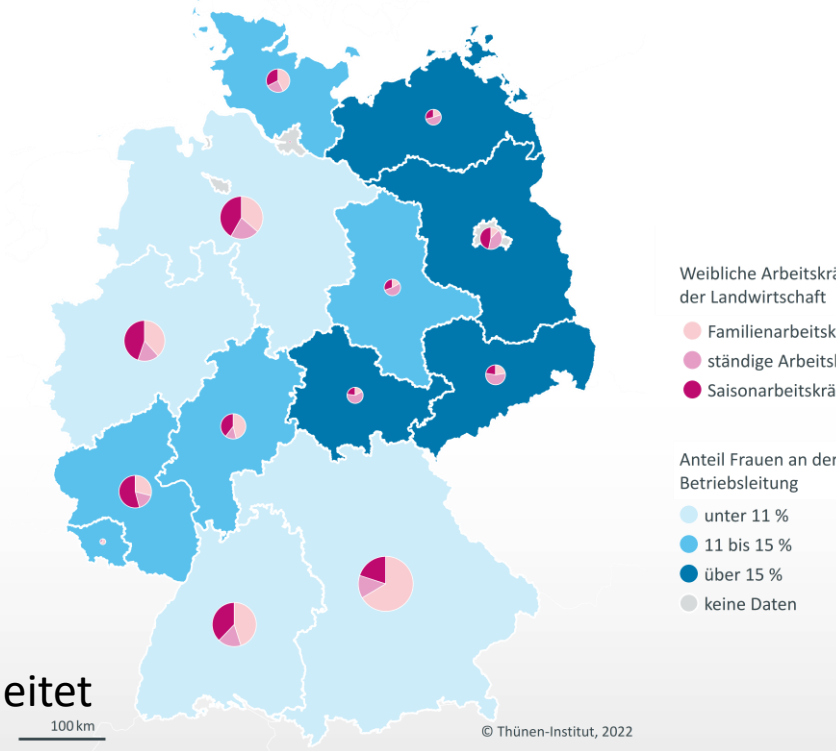
SDG 5: Gleichstellung der Geschlechter und Empowerment aller Frauen und Mädchen

„Die Geschlechterneutralität hat sich in unserem Agrarrechtssystem vollständig durchgesetzt. Gleichwohl gibt es in der Landwirtschaft faktisch erhebliche Zugangsbarrieren für Frauen.“

Quelle: Glas und Stöwer, 2022. In: DLG-Mitteilungen 12/2022, S. 21-24

Datengrundlage – Landwirtschaftszählung 2020

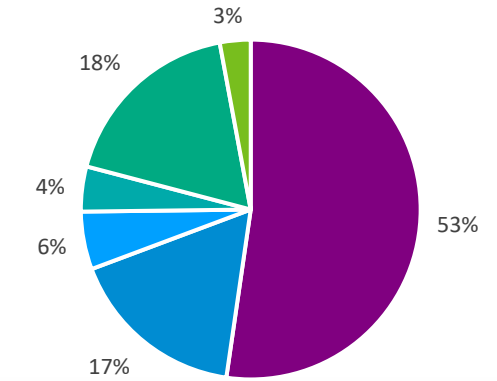




11 % der Betriebe werden von Frauen geleitet

Quelle: Destatis (2021): Arbeitskräfte und Berufsbildung der Betriebsleiter/Geschäftsführer, Fachserie 3, Reihe 2.1.8

Datengrundlage – Bundesweite Onlinebefragung, Teilstichprobe mit 4.505 Frauen von viehhaltenden Betrieben



- Häufigste betriebliche Schwerpunkte in der Tierhaltung: Milchvieh, Schweinehaltung, Geflügel
- Fast 70 % sind Einzelunternehmen, vergleichsweise hoher Anteil von Personengesellschaften
- Über 60 % der Befragten leben auf einem Betrieb in den Größenklassen 51-200 ha
- Alle Altersgruppen sind gut vertreten, bis auf Frauen über 65 Jahren

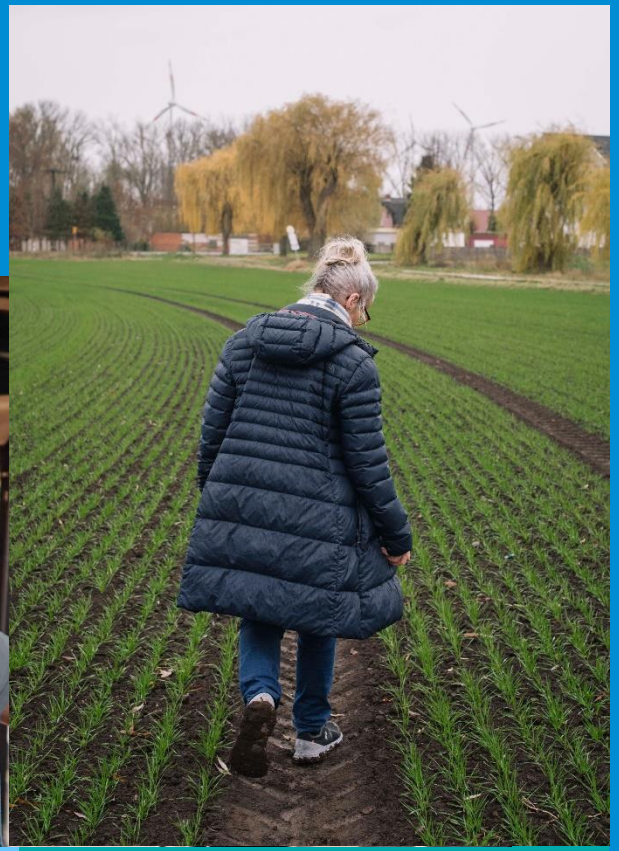
Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021

Themenbereiche der Onlinebefragung

Arbeit	Bildung & Wissen	Digitalisierung
Geld	Gesundheit	Gewalt
Nachhaltigkeit & Klima	Macht	Zeit

Quelle: Bundesstiftung Gleichstellung (2025), https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/wissen/themenfelder/

Arbeit



Alle Fotos © Anna Tiessen

Tätigkeiten in der Landwirtschaft

Alle Fotos ©Anna Tiessen

Häufig:

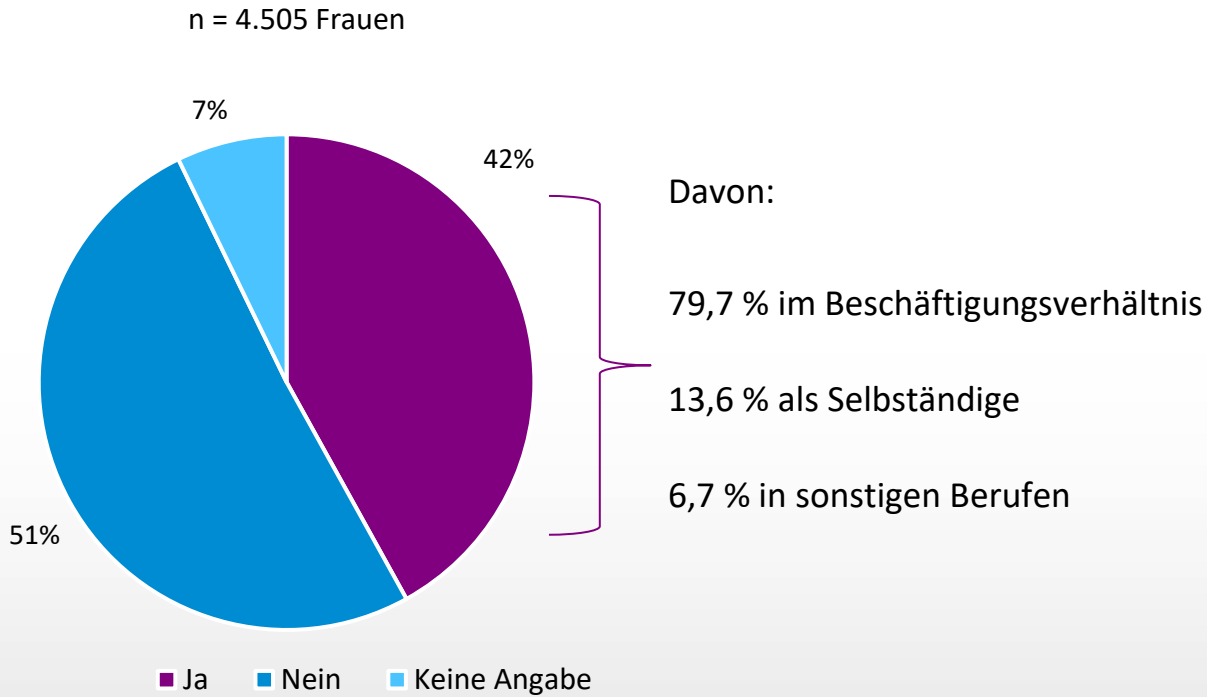
- Buchhaltung und soziale Aufgaben (z.B. Ansprechpartnerin für Mitarbeiter*innen)
- „Springerin“, d.h. , kurzfristig einspringen, wenn Hilfe gebraucht wird
- Tierhaltung und Stallarbeit

Weniger häufig:

- Feldarbeiten und Maschinenwartung
  - Diese Tätigkeiten werden häufiger von den Betriebsleiterinnen und jüngeren Frauen ausgeführt

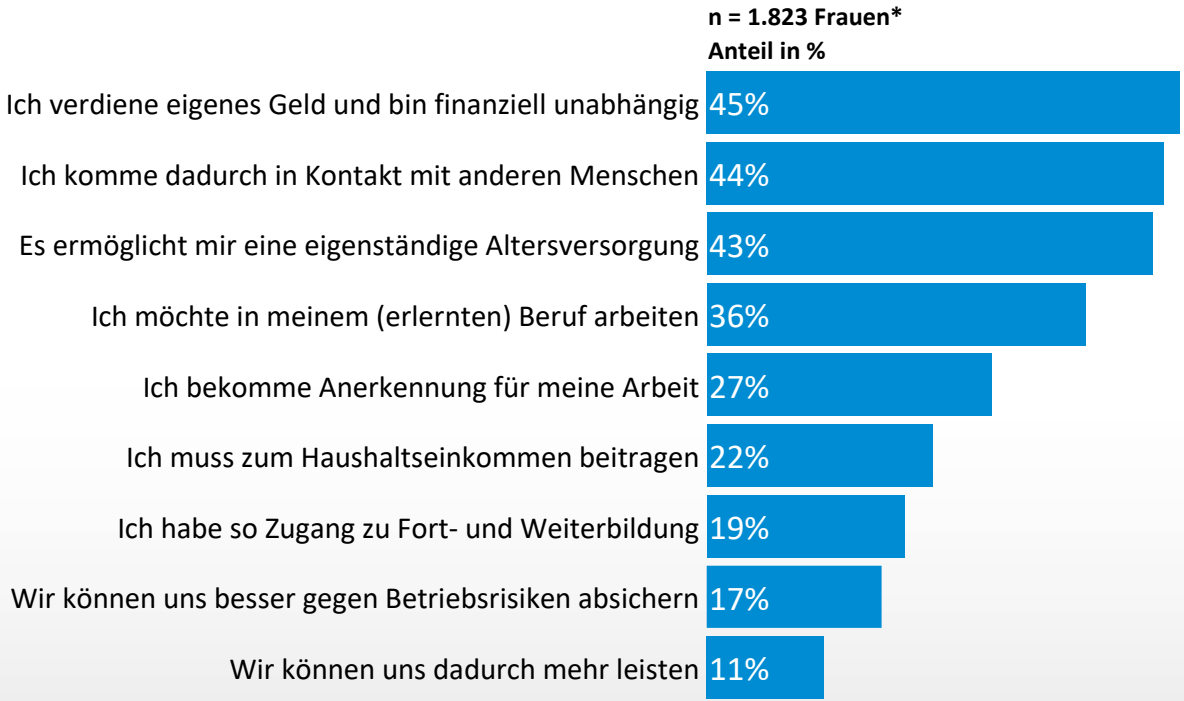
Quelle: von Davier et al. (2023): Onlinebefragung 2020/2021

Außerbetriebliche Erwerbstätigkeit



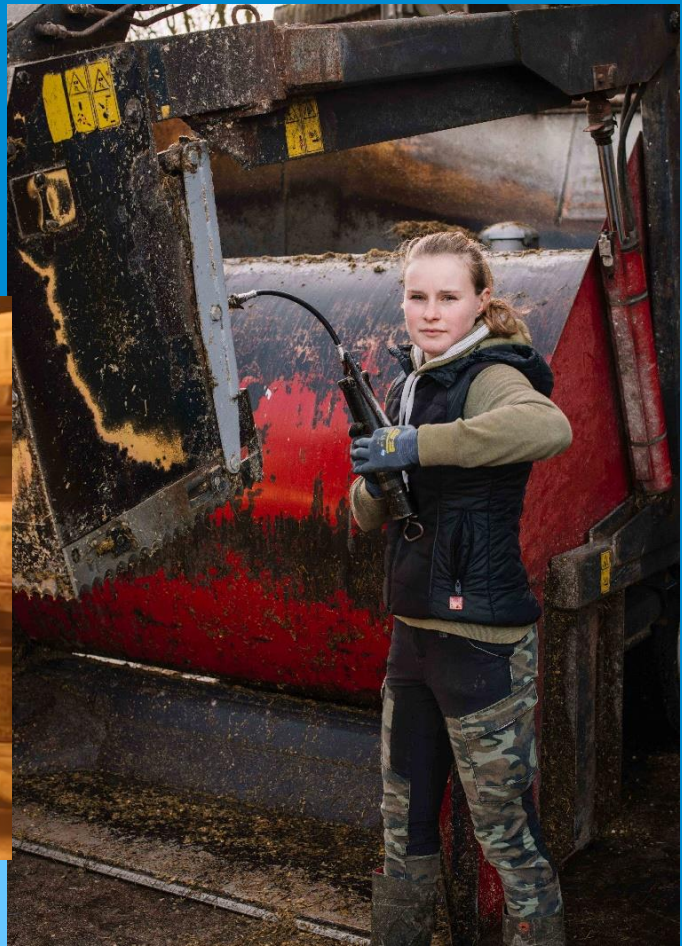
Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021; Frage 9: Sind Sie (zusätzlich noch) außerbetrieblich erwerbstätig?

Gründe für eine außerbetriebliche Erwerbstätigkeit



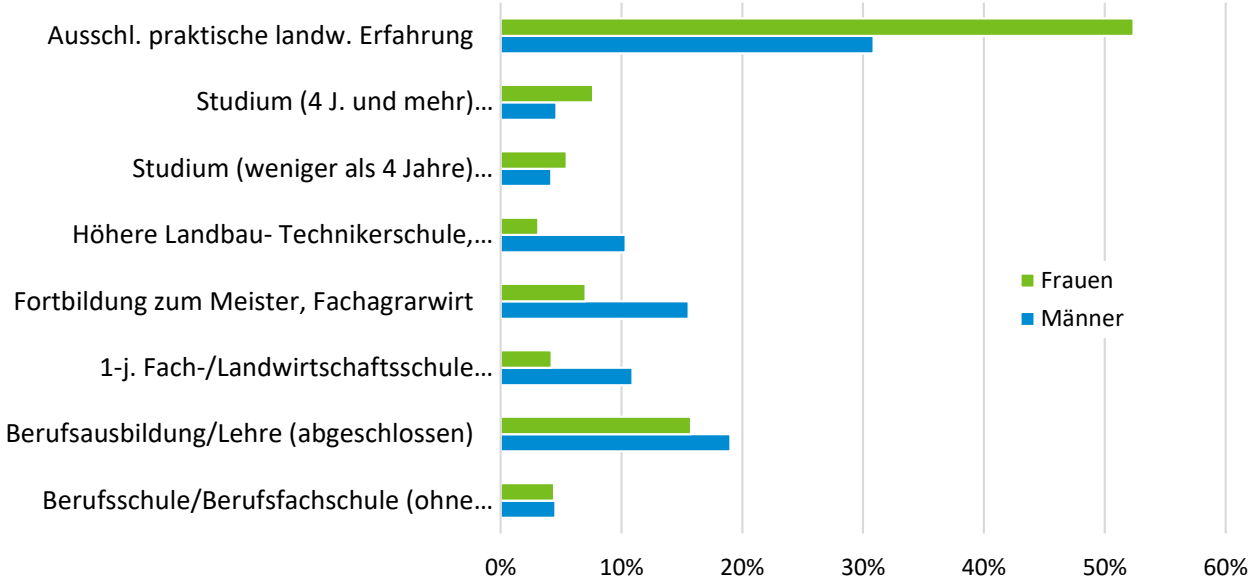
*Von 1.823 Teilnehmerinnen, die Angaben zur außerbetrieblichen Tätigkeit gemacht haben; Mehrfachnennung möglich.
Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021; Frage 11: Welche sind für Sie die wichtigsten Gründe zur Ausübung Ihrer außerbetrieblichen Tätigkeit?

Bildung und Wissen



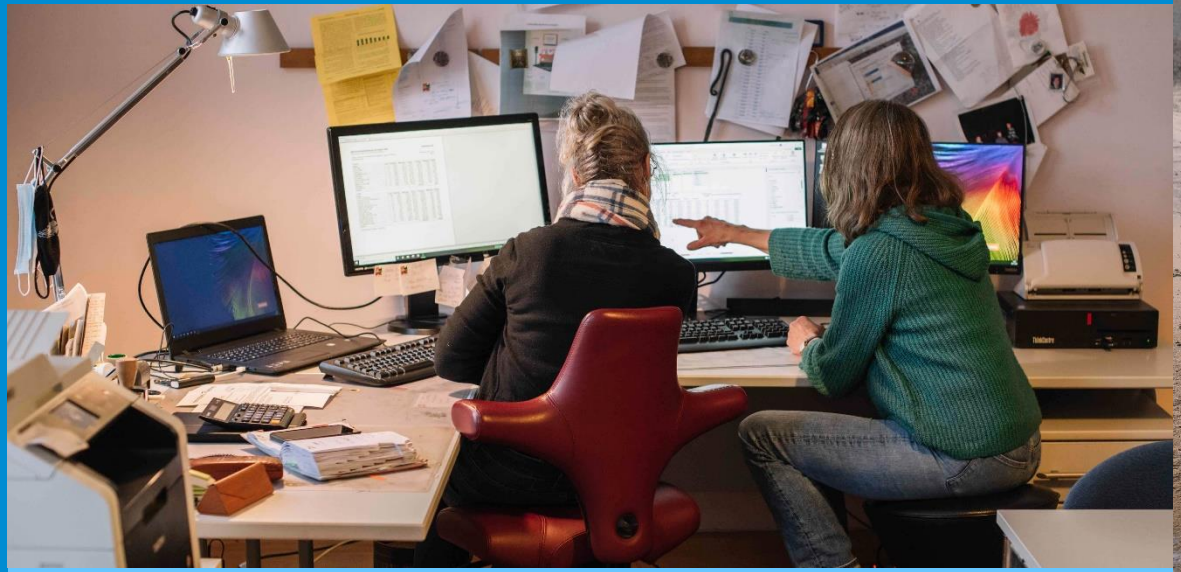
Alle Fotos © Anna Tiessen

Landwirtschaftliche Berufsbildung nach dem höchsten Bildungsabschluss (nur Betriebsleitung/Geschäftsführung)



Quelle: Destatis (2021), Fachserie 3 Reihe 2.1.8 Arbeitskräfte, Tabelle 0620T

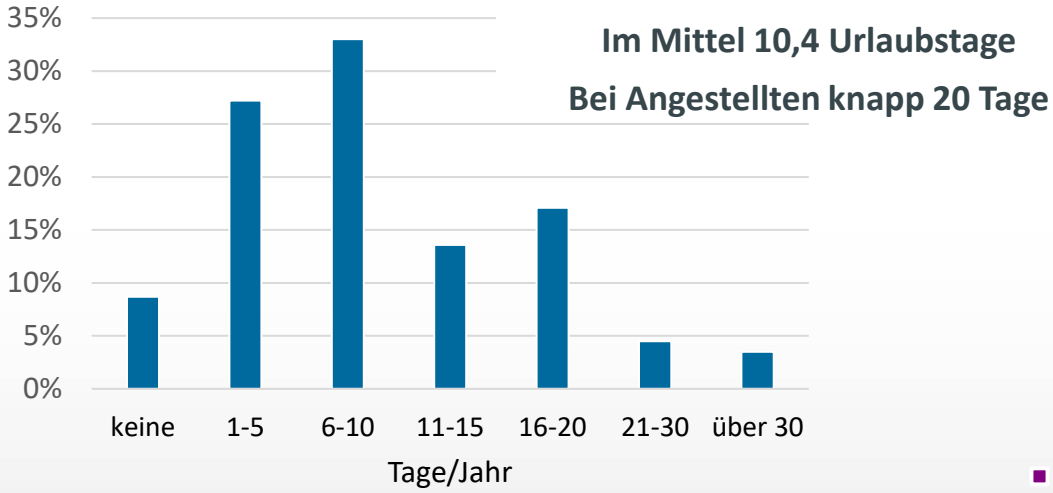
Zeit



Alle Fotos © Anna Tiessen

Urlaubstage und Urlaubsreisen der Befragten

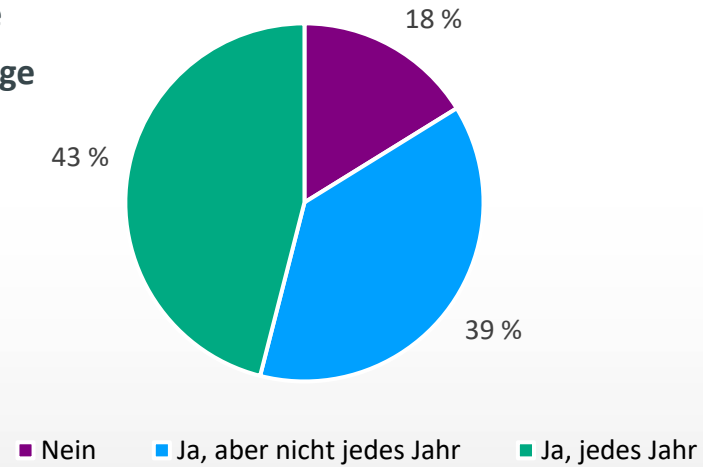
Urlaubstage pro Jahr in den letzten drei Jahren
n = 3.832 Frauen



Im Mittel 10,4 Urlaubstage

Bei Angestellten knapp 20 Tage

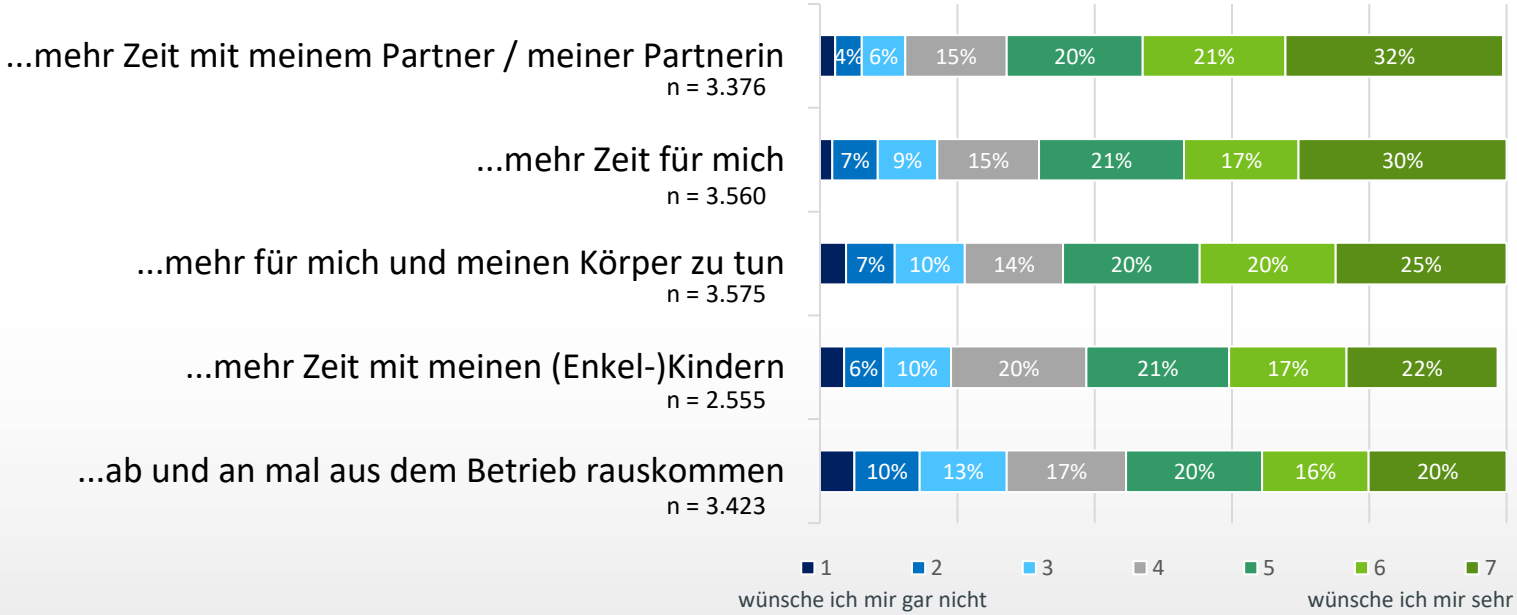
Urlaubsreisen in den letzten drei Jahren
n = 3.889 Frauen



Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021: Frage 40: Wie viele Tage Urlaub haben Sie sich in der Vergangenheit (vor Corona) pro Jahr durchschnittlich gegönnt?; Frage 41: Haben Sie in den Jahren 2017-2019 (also vor der Corona-Krise) Urlaubsreisen unternommen?

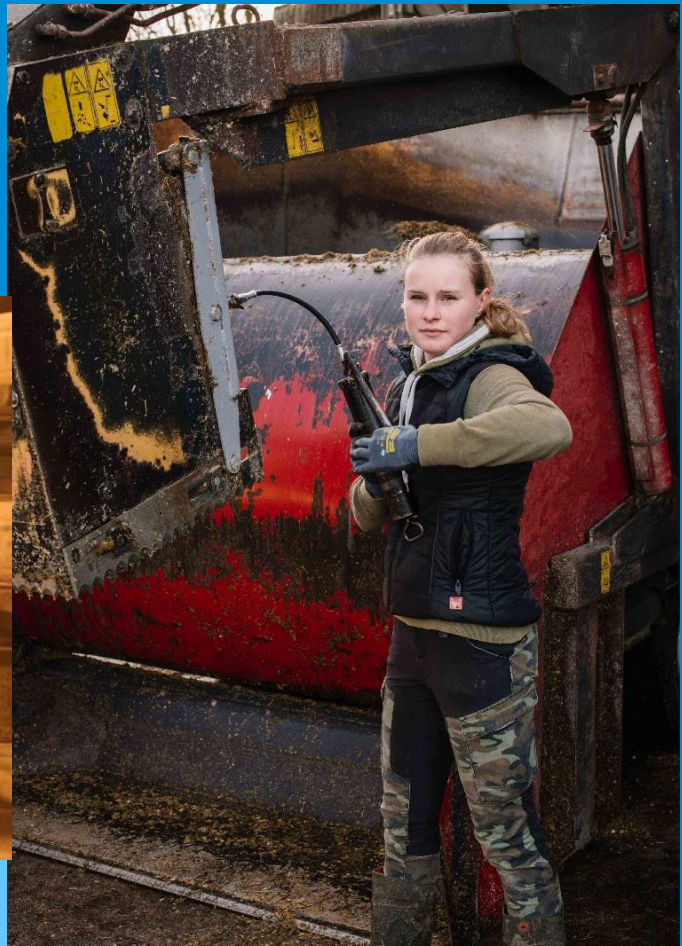
Zeit…ein knapper Faktor

Ich hätte gern.../Ich würde gerne...



Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021; Frage 46: Wenn Sie einmal nur an sich denken, was wünschen Sie sich da für sich persönlich?.

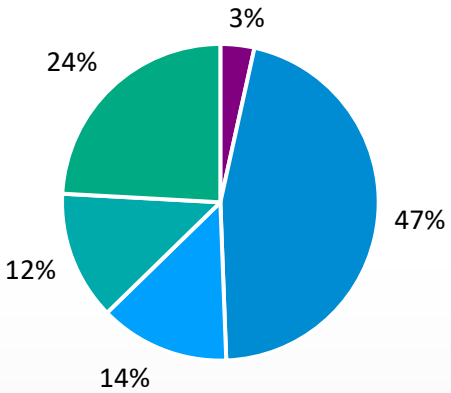
Macht



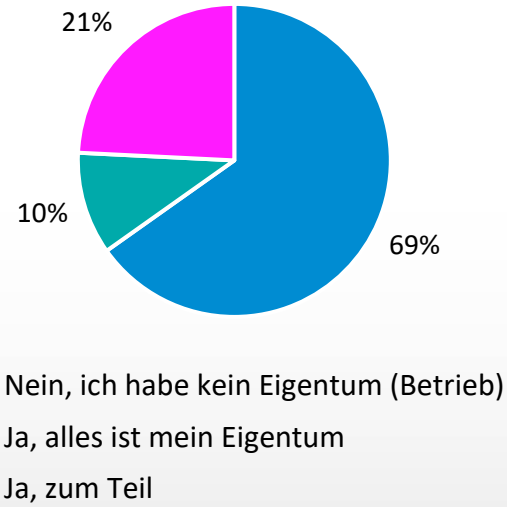
Alle Fotos © Anna Tiessen

(Mit-)Verantwortung im Betrieb und Betriebseigentum

Wer trifft auf dem Betrieb hauptsächlich wichtige strategisch-unternehmerische Entscheidungen?
(n = 4.319)



Sind Sie als Eigentümerin von Flächen / Gebäuden im Grundbuch eingetragen?
(n = 4.356)



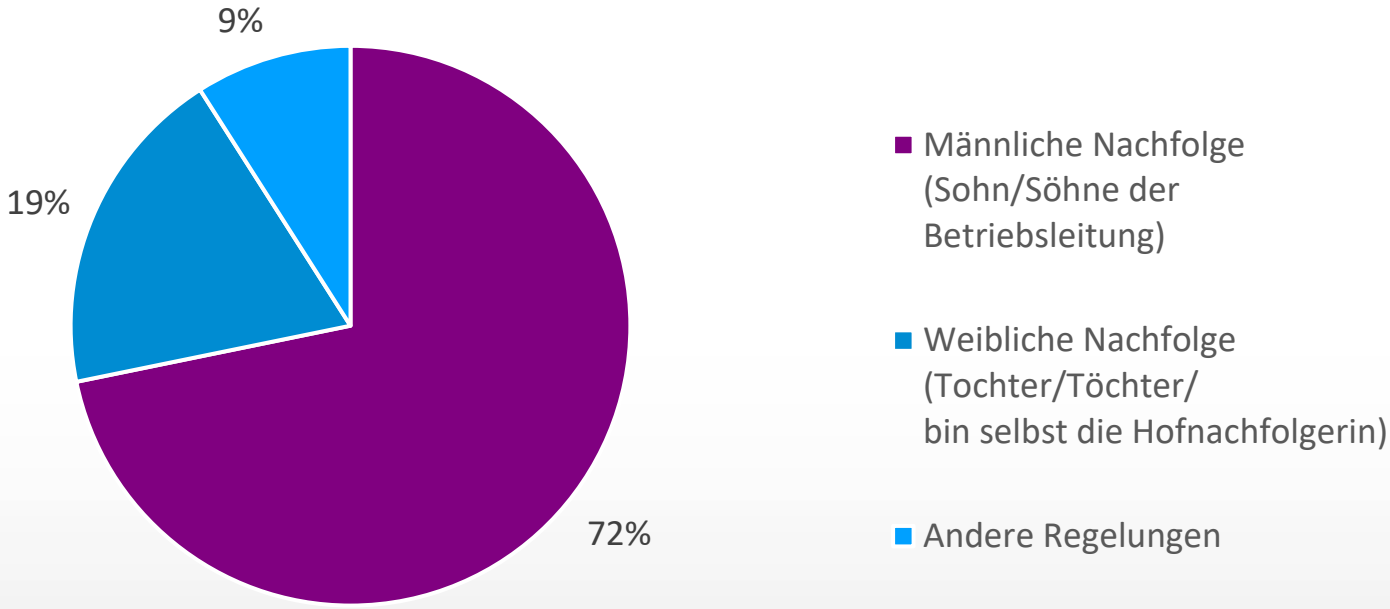
Quelle: von Davier et al. (2023); Onlinebefragung 2020/2021; Frage 28 und Frage 29

Zugangsbarriere: Patrilineare Vererbungspraxis

„Die kulturelle Praxis, große Höfe ungeteilt an einen Sohn weiterzugeben, ist das größte Hindernis für den Einstieg von Frauen in die Landwirtschaft.“

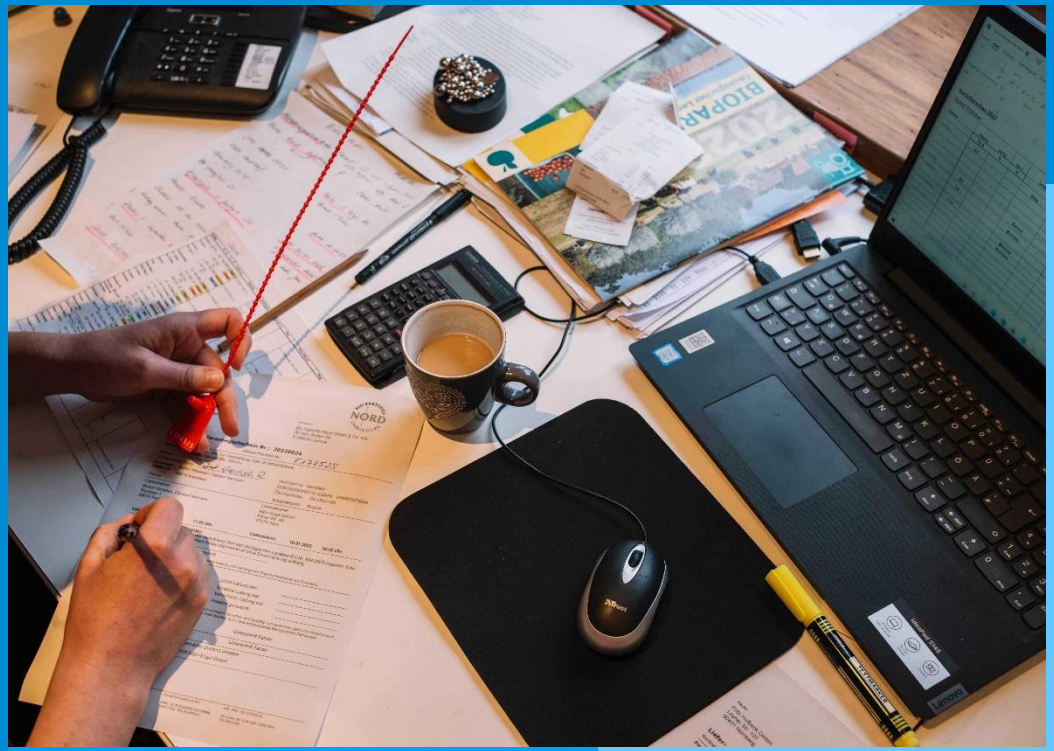
Quelle: Shortall et al. 2017, Women in Farming and the Agriculture Sector (in Scotland)

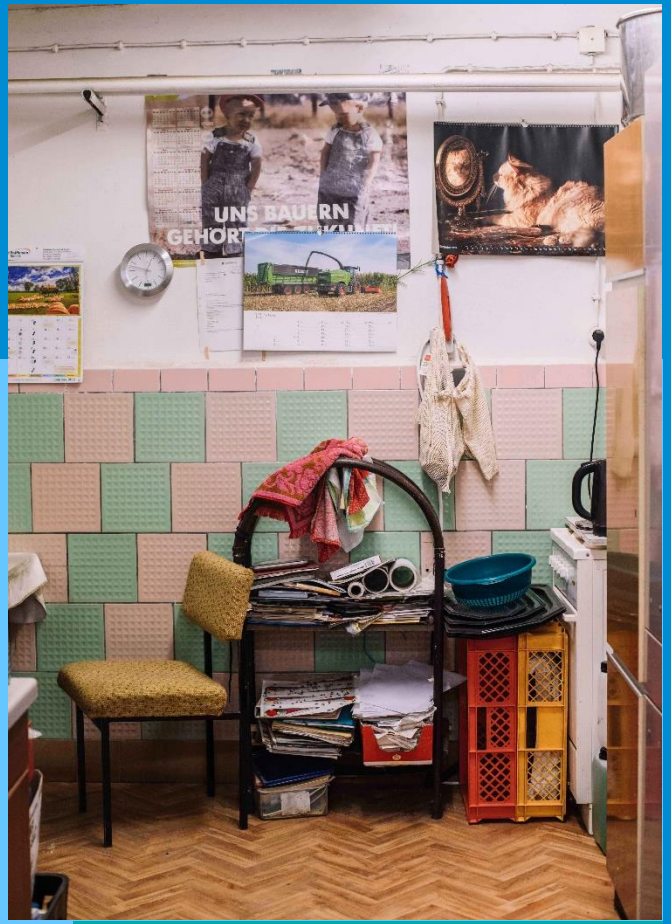
Wer wird den Betrieb zukünftig führen?



Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021, Frage 61: Wer wird den Betrieb zukünftig führen? n = 920

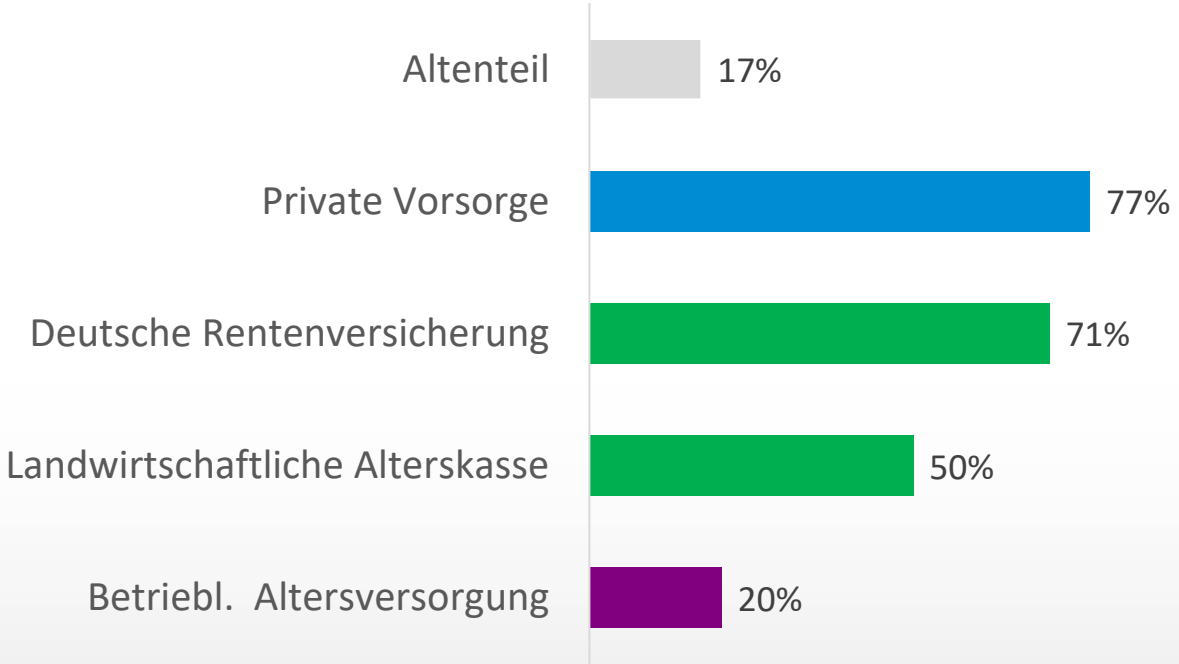
Geld





Alle Fotos © Anna Tiessen

Alterssicherung aller Befragten – Darstellung in Anlehnung an das 3-Säulensystem



Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021, Frage 56: Über welche Formem der Altersversorgung verfügen Sie? n = 5.823, Mehrfachnennung möglich

Recht auf Absicherung von „Eingeheirateten“? – Der Schutz des Hofes steht über allem…

… bei Scheidung des Betriebsleiterpaares

- Sonderregelung in der Landwirtschaft für die Ermittlung des Zugewinns
- „Weichende Ehegattinnen“ könnten damit ohne Zugewinn vom Hof gehen

… bei Tod des Betriebsinhabers

- Landwirtschaftliches Sondererbrecht: Ehepartnerinnen von Landwirten sind „anderen“ Witwen/Witwern gegenüber benachteiligt.
- Das Sondererbrecht sieht nur eines der Kinder als Hoferben vor
- Erhebliche Risiken! ABER:

Weniger als ein Drittel der befragten Ehepartnerinnen hatten ein Testament zu ihren Gunsten unabhängig vom Fortbestand ihrer Ehe und weniger als 20 % einen Ehevertrag

Gesundheit

Auszeiten rund um die Geburt?

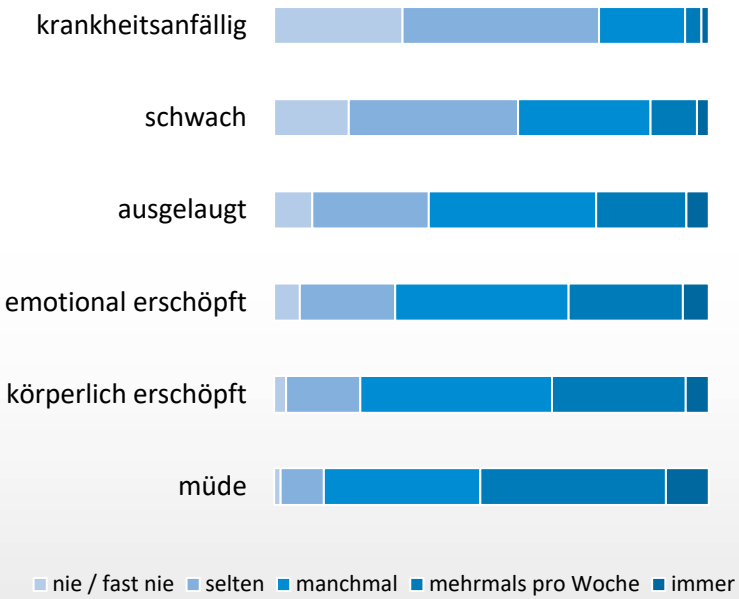
Mehrzahl der Frauen hat ihr Arbeitspensum rund um die Zeit der Geburt(en) nicht wesentlich oder nur wenig geändert.

Welche der folgenden Aussagen trifft am besten für die Zeit um die Geburt herum zu?	% Antwortende (n =4.505)
Ich habe im Großen und Ganzen weitergearbeitet wie zuvor.	50 %
Ich habe etwas weniger gearbeitet als zuvor.	30 %
Ich habe deutlich weniger gearbeitet als zuvor.	14 %
Ich habe nicht mehr gearbeitet.	6 %

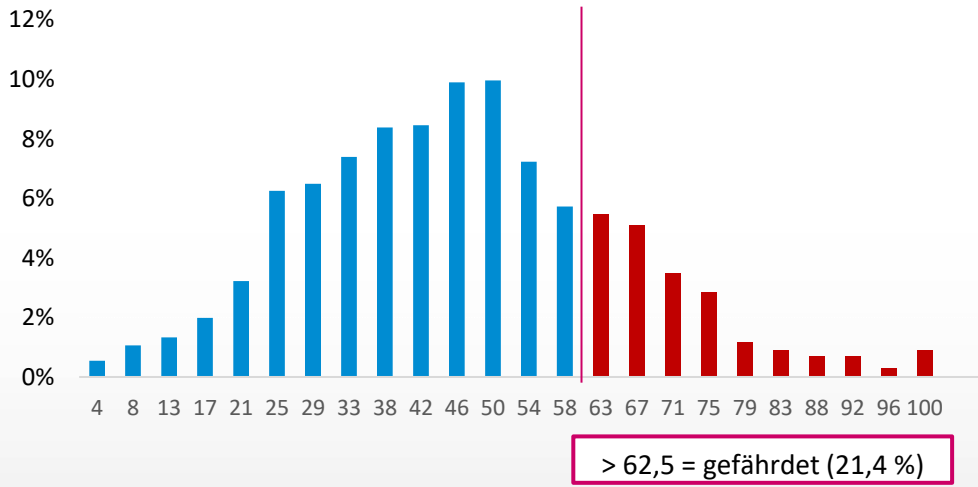
Viele Frauen haben in den ersten Wochen nach der Geburt nicht genügend Zeit für sich und ihr Baby (34 %)

Gefährdung der psychischen Gesundheit - alle Befragte

Wie häufig fühlen Sie sich ...?
(n = 5.488)



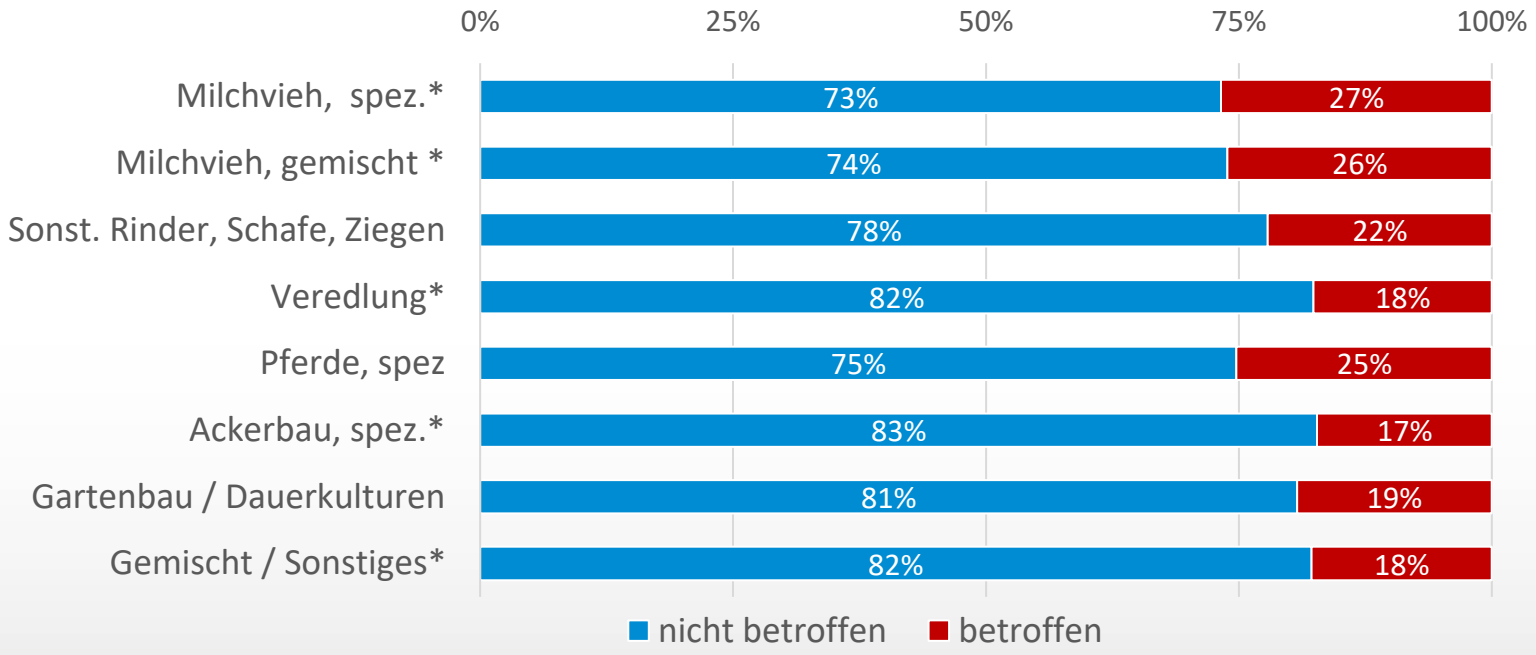
Verteilung des kalkulierten CBI Burnout Index
(n = 5.488)



Copenhagen Burnout Inventory (Index 0 bis 100)

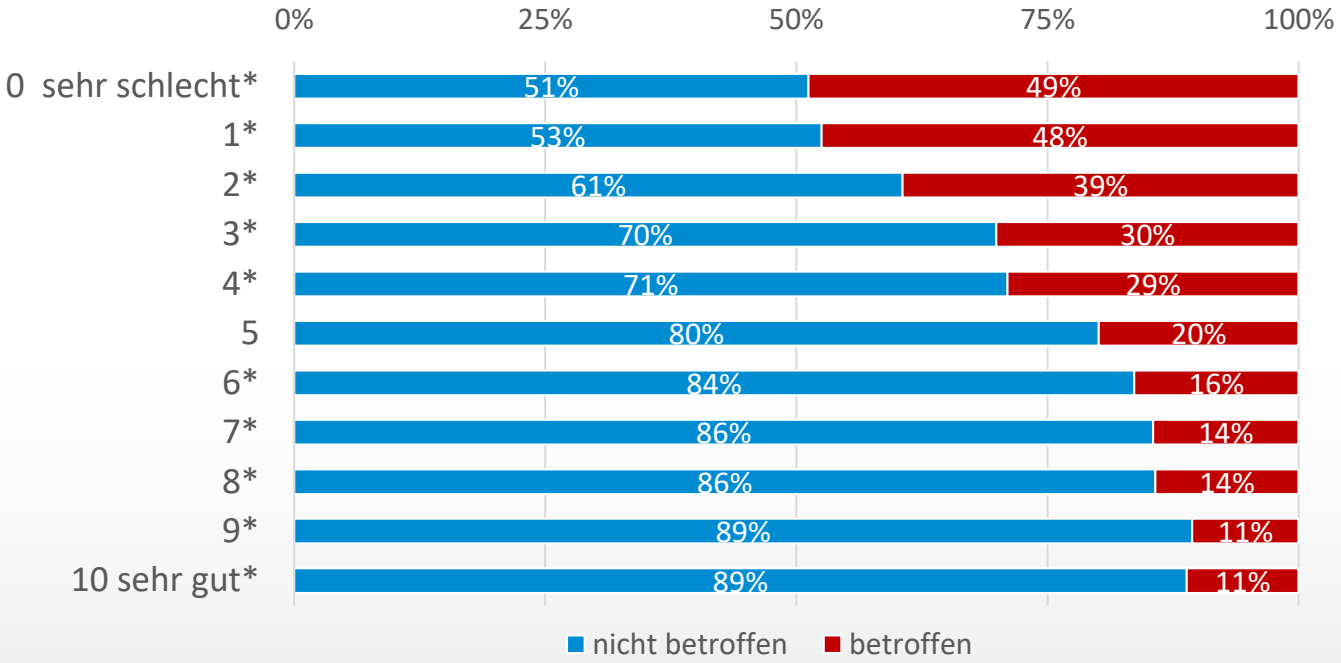
Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021; Frage 53: Wie häufig fühlen Sie sich …?;

Burnoutgefährdung nach Betriebsschwerpunkt – alle Befragte



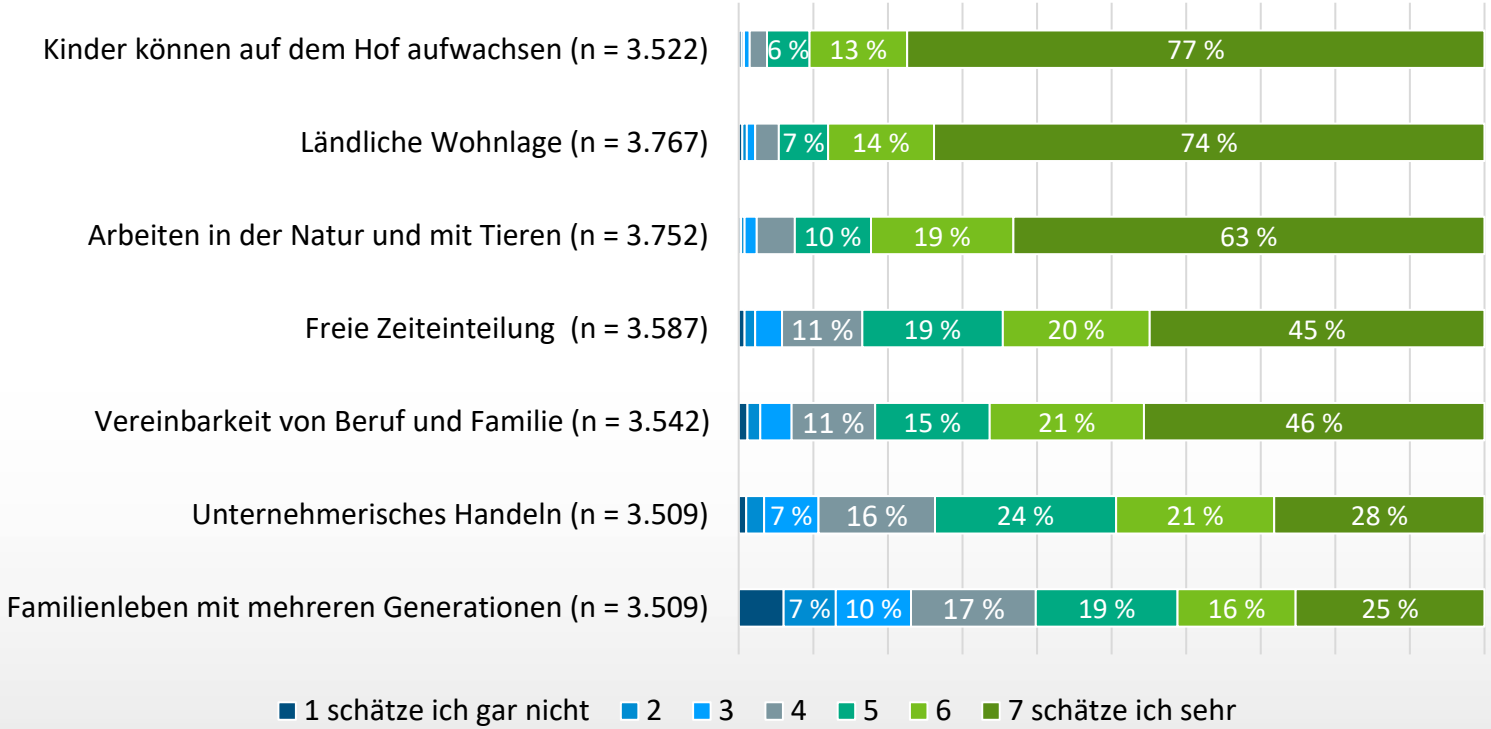
von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021; Frage 53: Wie häufig fühlen Sie sich …? und eigene Berechnung; n = 5.468

Burnoutgefährdung und Einkommenszufriedenheit – alle Befragte



Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021; Frage 53: Wie häufig fühlen Sie sich …?; Frage 76: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Einkommen? Bewertung auf Skala von 0 = sehr schlecht bis 10 = sehr gut bis 10; n = 5.436

Beruf und Familie: Was schätzen Sie am Hofleben?



Quelle: von Davier et al. (2023), Onlinebefragung 2020/2021; Frage 36: Was schätzen Sie am Hofleben?

Fazit

- Mehr als ein Drittel der Arbeitskräfte in der deutschen Landwirtschaft sind Frauen, aber nur 11 % der Betriebe werden von Frauen geleitet, 18 % aller Hofnachfolger sind weiblich
- Für die individuelle Lebens- und Arbeitssituation sind betriebliche Ausrichtung und Region in der Summe weniger bedeutend als die Position der Frau im Betrieb
- In Punkto Gleichstellung bleibt noch einiges zu tun: Entlastung bei der Arbeit, verfügbare Zeit, Zugang zu Land und in der Folge Kapital, soziale Absicherung und Gesundheit
- Allen Belastungen zum Trotz schätzen die befragten Frauen das Leben auf dem Hof
- Die größten „Baustellen“ bleiben die weibliche Hofnachfolge, die bessere Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die soziale Sicherung der wirtschaftlich abhängigen Familienmitglieder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

zazie.davier@thuenen.de
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig

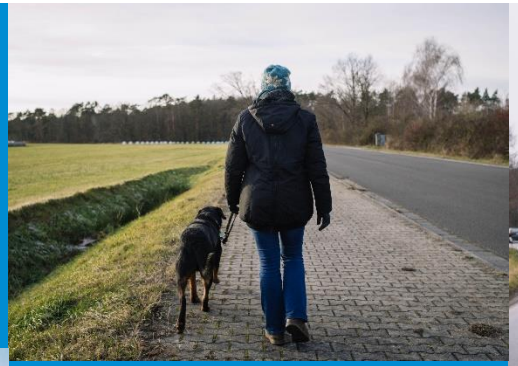
Alle Dokumente unter
https://www.studie-frauen-landwirtschaft.de/

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Alle Fotos: Anna Tiessen